

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

März 2015





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Auf ihrer Sitzung am 18. März veränderte die Fed das bisherige „wording“ und strich den Begriff „patient“. Unter den Beobachtern herrscht Einigkeit, dass damit eine Zinserhöhung frühestens im Juni dieses Jahres zu erwarten ist. Eigentlich hätte damit die Angst vor steigenden Zinsen zunehmen sollen, doch die Renditen sanken nach der Ankündigung der US-Notenbank deutlich. Grund hierfür waren die zurückhaltenden Äußerungen der FED Chefin. Es sei eine leichte Wachstumsabschwächung der US-Wirtschaft in den letzten Monaten zu erkennen, gleichzeitig senkte sie ihre Leitzinsprojektion für dieses Jahr deutlich. Hintergrund sind zuletzt enttäuschende Wirtschaftsdaten aus der Industrie, die hinter den Erwartungen zurückblieben. Hier macht sich inzwischen der gestiegene Dollar bemerkbar und sorgt vor allem bei exportlastigen Unternehmen für geringeres Wachstum.

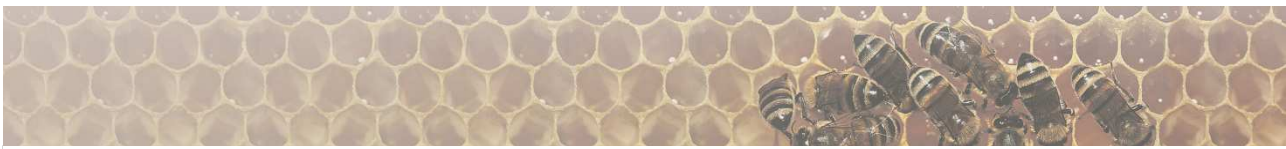
Dennoch bewegen sich die US-Einkaufsmanagerindizes unverändert auf hohen Niveaus und der Arbeitsmarkt setzte seine Erholung im März fort. Wir gehen davon aus, dass sich die FED durch ihre Entscheidung mehr Handlungsfreiheit verschaffen möchte. Sie wird daher die Wirtschaftsdaten der nächsten Monate analysieren und auf deren Basis entscheiden, wann sie die Zinsen anhebt.

Die wirtschaftlichen Aussichten für die Eurozone haben sich für dieses Jahr weiter verbessert. So passte die OECD ihre Wirtschaftsprognose von 1,4% Wachstum auf 2,0% an und folgt damit der jüngsten Anpassung der EZB. Damit würde die Eurozone zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen signifikanten Beitrag zum Weltwirtschaftswachstum leisten. Belastend wirkt im Moment lediglich die anhaltende Diskussion um Griechenland. Presseberichten zufolge könnte dem Land bereits im April der Zahlungsausfall drohen.

Zwar spricht vieles dafür, dass sich Griechenland in den nächsten Wochen mit seinen europäischen Partnern einigen wird, doch wird auch ein Austritt des Landes aus der Eurozone inzwischen nicht mehr völlig ausgeschlossen. Diese Unsicherheit wird wohl in den nächsten Wochen andauern.

Die chinesische Regierung hat auf dem Volkskongress Anfang März das Wachstumsziel für 2015 auf rund 7% angepasst. Außerdem wurden zahlreiche Maßnahmen zur Stützung des Wachstums angekündigt. Dazu zählt eine weitere Lockerung der Geldpolitik, eine Ausweitung des Budgetdefizits und eine expansivere Industriepolitik zur Stützung der Wirtschaft. Das Hauptrisiko für die chinesische Wirtschaft bleibt der Immobilienmarkt. Hier ist die Bodenbildung noch nicht vollzogen.

Die Aussichten für die japanische Wirtschaft haben sich etwas aufgehellt. Zum einen hat der japanische Premierminister Abe die geplante zweite Mehrwertsteuererhöhung angesichts der schwachen Binnenwirtschaft aufgeschoben, und zum zweiten profitiert die japanische Exportwirtschaft weiter vom fallenden JPY und der anziehenden US-Konjunktur. Die Kerninflationsrate verlangsamte sich im Februar auf +2,2%. Berücksichtigt man den Basiseffekt der Mehrwertsteuererhöhung vom vergangenen Jahr, so liegt die tatsächliche Inflationsrate inzwischen bei 0% und ist damit weit entfernt vom mittelfristigen Ziel von 2%. Sollte sich die Inflation weiter auf diesem niedrigen Niveau bewegen, steht zu erwarten, dass die japanische Notenbank gegensteuern wird. Dann wäre ab der zweiten Jahreshälfte 2015 mit einer erneuten Ausweitung des bestehenden Anleihekaufprogramms zu rechnen.

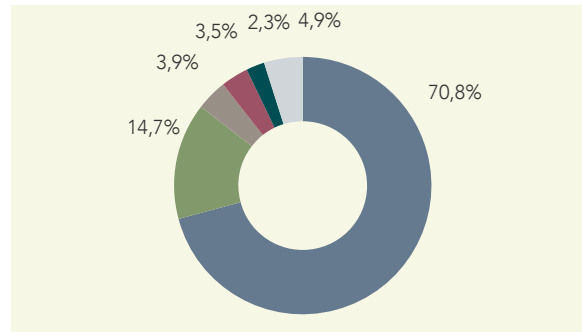
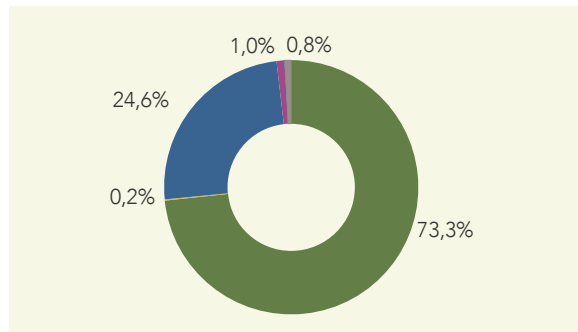


Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2015)

- Core (Anleihen)
- Aktien Dividend & Quality
- Chance
- Geldmarktanlagen
- Themenfonds

- EUR
- USD



Das Fondsvolumen per 31.03.2015 beträgt 740,14 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2015

Die EZB begann wie geplant im März mit ihrem Ankaufprogramm für Staatsanleihen. Der Schwerpunkt der Käufe lag dabei auf langlaufenden Bundes- und KfW-Anleihen, sowie italienischen Staatsanleihen. Dies führte zu temporären Verzerrungen an den Anleihenmärkten. So rentierte die 10-jährige KfW-Anleihe zeitweise niedriger als die entsprechende Bundesanleihe. Die Bund-Rendite sank weiter auf 0,22% im zehnjährigen Bereich. Im Gegenzug taten sich die Märkte schwer damit, Neuemissionen spanischer und italienischer Anleihen im Gesamtvolumen von EUR 19 Mrd. zu verdauen. Infolgedessen weiteten sich die Risikoaufschläge für beide Länder im März sogar leicht aus.

Solche Marktschwankungen sollten aber nur vorübergehend sein. Auf Sicht von drei Monaten ist vor allem mit einer Reduzierung der Risikoaufschläge bei Peripherieanleihen zu rechnen. Orientiert man sich an dem Zeitraum 1999 bis 2008, so besteht auch auf den jetzigen Niveaus noch deutliches Einengungspotenzial.

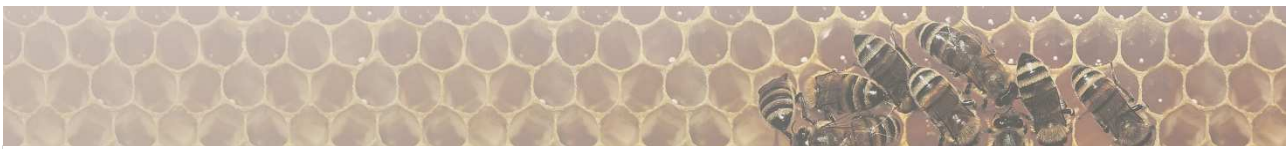
Die spreads von Unternehmensanleihen weiteten sich erstmals seit Jahresanfang deutlich aus. Fundamentale Gründe für diesen Trend kann man eigentlich nicht erkennen, denn die wichtigsten Frühindikatoren für die Eurozone entwickeln sich weiter positiv. Vielmehr sind technische Marktfaktoren hierfür verantwortlich. Zum einen sorgten Gewinnmitnahmen für eine Spreadausweitung, und zum anderen verursachten die zahlreichen Neuemissionen zwischenzeitlich Verkaufsdruck.

Dieser temporäre Angebotsüberhang muss von den Märkten in den nächsten Monaten erst einmal absorbiert werden. Danach jedoch sollte auch dieses Segment indirekt vom Ankaufprogramm der EZB profitieren.

Wir positionierten uns im Anleihenbereich entsprechend und kauften Spanien, Portugal und eine Nachranganleihe der ING. Neben Aufstockungen in ING-Anleihen, des Fisch Wandelanleihefonds, Island und eines NAB Covereds, kauften wir eine erste Position EIB in Brasilianischen Real ins Portfolio. Nach einer massiven Abwertung der Währung gegenüber dem Euro (von 2,9 im Januar auf ca. 3,5) sehen wir hier Erholungspotential. Eine Rendite von über 10% p.a. dient als weiterer Puffer für mögliche Währungsschwankungen. Außerdem nahmen wir an den Neuemissionen von SAP, Allianz Nachrang, und Geberit teil. Wir verkauften einen Westpac Floater in USD, einen Intesa Anleihe sowie kleinere Positionen von KA, Unicredit und GE. Eine ING Anleihe wurde zurückbezahlt.

Nachdem wir im Februar unseren 10-jährigen US-Treasury Future geschlossen hatten, eröffneten wir eine short Position im 2-jährigen US-Treasury Future. Die bestehenden Bund und Bobl Future Short Positionen wurden auf die Juni-Kontrakte gerollt.

Die Aktienmärkte in Europa und Asien konnten im März weiter zulegen. In den USA drückten die Diskussionen über die bevorstehende Zinserhöhung auf die Kurse.



Kommentar des Fondsmanagements

Mittelzuflüsse wurden teilweise in Aktien investiert. Die Bestände in Alstria Office Reit wurden in diesem Zuge weiter erhöht. Neu aufgenommen wurden die Deutsche Post und der britische Konsumgüterhersteller Reckitt Benckiser. Die Deutsche Post ist ein weltweit führender Post- und Logistikdienstleister. Das Unternehmen unterteilt sich in die Bereiche DHL, die internationale Logistiksparte mit Express-, Fracht- und Lieferkettenservices, und das nationale Briefgeschäft. Der Logistikbereich steuert ungefähr Dreiviertel zum Konzernumsatz und mehr als die Hälfte zum operativen Konzernergebnis bei. Wir sehen die Deutsche Post sehr gut positioniert und bewerten die langfristigen Wachstumsaussichten als attraktiv. Die Ergebnisentwicklung dürfte weiterhin von der

führenden Marktposition von DHL Express in der Wachstumsregion Asien profitieren. Der Paketbereich sollte unverändert stark von dem wachsenden Onlinehandel (Amazon, Zalando etc.) profitieren. Im Briefbereich sollte die bevorstehende Lockerung der Regulierung für Ergebniswachstum sorgen. Mit einem KGV von 14 und 6% Freecashflowrendite ist die Deutsche Post attraktiv bewertet. Reckitt Benckiser ist ein global agierender Hersteller von Reinigungsprodukten und Haushaltswaren. Das Unternehmen betreibt eine breite Palette von Marken des täglichen Bedarfs von Calgonit über Durex bis zu Sagrotan.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

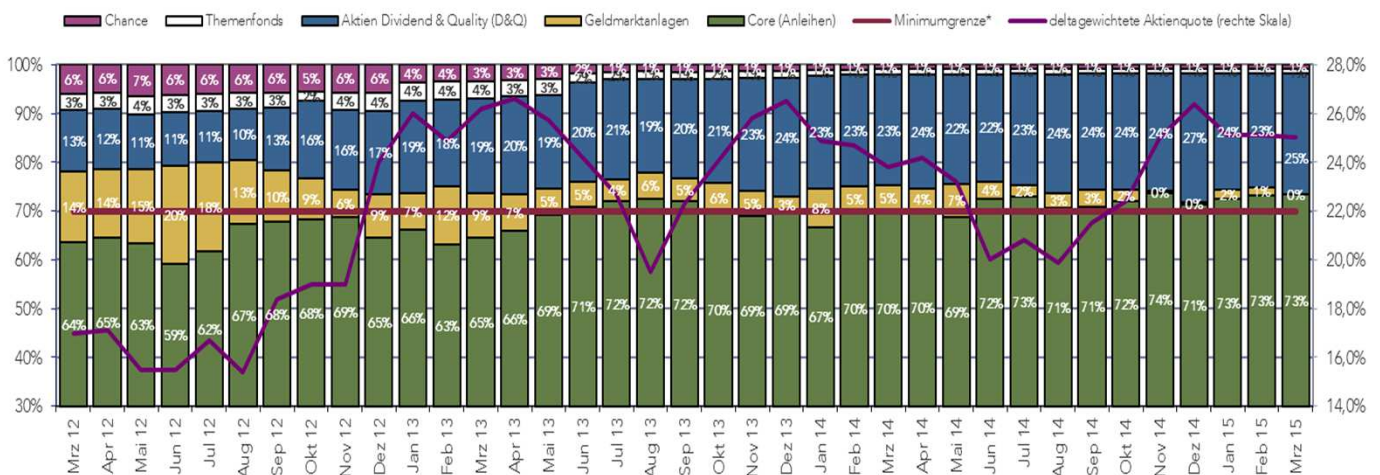
Volkswirtschaftlich ist unser Ausblick sowohl für die USA als auch für Europa weiter von Optimismus geprägt. Insbesondere für Europa rechnen wir mit positiven Überraschungen bei den Wirtschaftsdaten. Damit bleibt unser Gesamtbild intakt: Der schwache Euro, der niedrige Ölpreis und die lockere Geldpolitik der Notenbanken sind positiv für die Aktienmärkte, insbesondere in Europa und Japan.

Anleihen profitieren weiter vom Ankaufprogramm der EZB. Dies gilt unseres Erachtens für alle Anleihenklassen, da Investoren auf der Jagd nach Rendite immer mehr gezwungen sind,

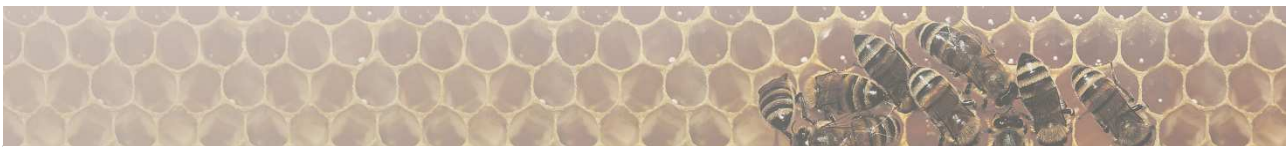
höher rentierliche Titel zu kaufen. Erfahrungsgemäß lässt die Neuemissionstätigkeit im zweiten Quartal nach, so dass sich die Credit Spreads auf Sicht von drei Monaten wieder einengen sollten.

Die geostrategischen Risikofaktoren bestehen unverändert fort. Die Gesamtsituation im Mittleren Osten und in Nordafrika zeigt sich weiter sehr instabil. Auch die Lage in Griechenland kann eskalieren, sollten die Verhandlungspartner nicht rasch zu einer Einigung kommen. Dies ist jedoch unverändert nicht unser Basisszenario.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.03.2015)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Anleihen		
	Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,99%
	1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden)	1,69%
	5,50% Lettland 05.03.2018	1,57%
Satellit		
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio		
	Daimler	1,56%
	Novo-Nordisk B	1,47%
	Estee Lauder	1,41%
Themenfonds		
	Pictet Funds - Water PD	1,00%
Chance		
	JSS Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,83%
Geldmarktanlagen		
	Kontokorrent	0,17%

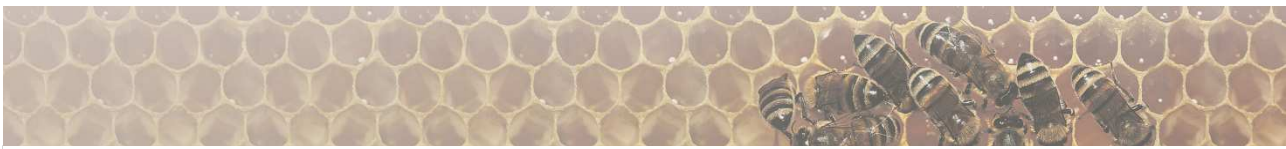
Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Wachstum bei Nachhaltigkeitsfonds in Europa

In Europa waren mit Stand Ende 2014 1.874 nachhaltige Investmentfonds zum Vertrieb zugelassen, die ein Anlagevermögen von 372,0 Milliarden Euro verwalteten. Damit ist das in den Fonds verwaltete Vermögen seit 2012 um 56 Prozent gewachsen. Dies ist das Ergebnis der Studie „European Responsible Investing Fund Survey 2015“, die KPMG (Luxemburg) im Auftrag des Luxemburger Fondsverbandes ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) durchgeführt hat. Der Anteil nachhaltiger Investments betrug 3,3 Prozent des verwalteten Fondsvermögens in Europa und 3,4 Prozent mit Blick auf die Anzahl der Fonds.

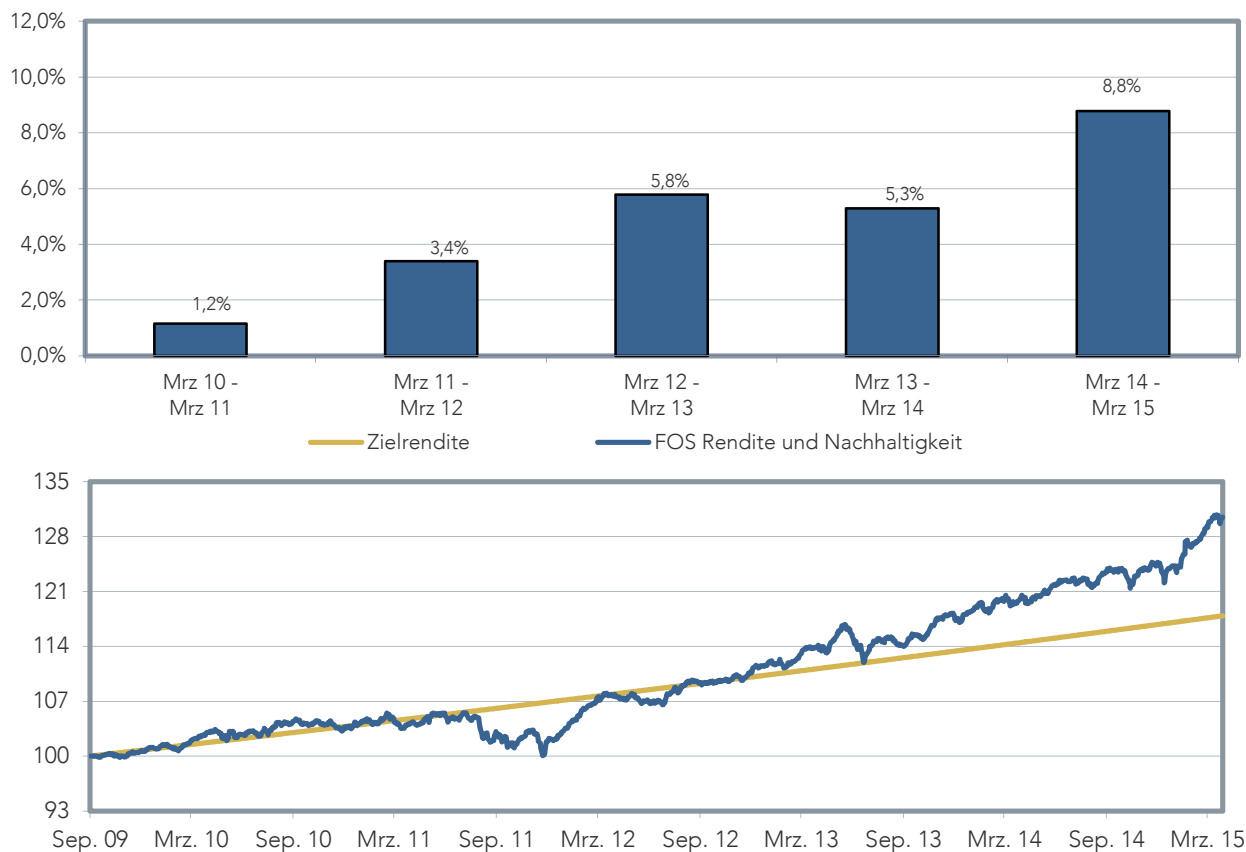
Themenfonds, d. h. Fonds mit einem umweltorientierten, sozialen oder ethischen Fokus, stellten etwa ein Drittel der nachhaltigen Fonds, allerdings nur 13 Prozent von deren verwaltetem Vermögen. Fonds, die in Umweltthemen investieren, machten dabei nach wie vor den größten Anteil aller thematischen Fonds aus.

Luxemburg dominiert die nachhaltige Fondslandschaft, sowohl beim Marktanteil am verwalteten Fondsvermögen (35 Prozent) als auch beim Marktanteil an der Anzahl der Nachhaltigkeitsfonds (30 Prozent).



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung

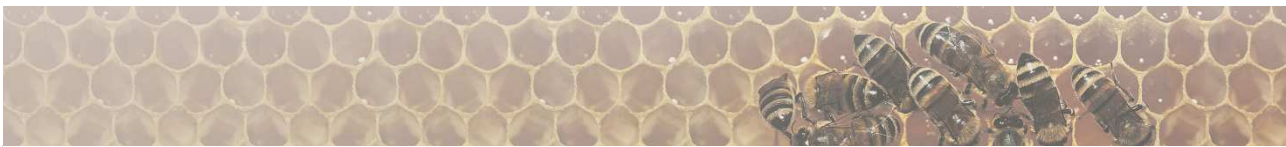


Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.
 Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Im März zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein gemischtes Bild ab. So herrschte bei europäischen und asiatischen Aktien weiterhin Optimismus, dagegen korrigierten amerikanische Werte leicht. Bei den Anleihen setzte sich der Trend sinkender Renditen für Staatsanleihen und Pfandbriefe weiter fort. Demgegenüber haben sich bei Unternehmensanleihen die Spreads ausgeweitet und es kam somit zu leichten Kursverlusten. An den Währungsmärkten legte der USD gegenüber dem EUR erneut an Wert zu. Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im März ein Ergebnis von 1,13%.

Auch im März steuerten die Aktien im Dividend & Quality Satelliten und die Anleihen im Core-Portfolio die höchsten Beiträge zur Gesamtpformance bei. Insbesondere zählten die Branchen Pharma/Gesundheit, Finanzen sowie Telekommunikation zu den größten Kurstreibern und im Anleihe-segment die Fremdwährungsanleihen auf USD, AUD und BRL.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den FOS Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 4,99%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Dividend & Quality Satelliten.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 26,6%. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,4%.

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht. Es wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und durch den Verkauf von Puts auf Aktien Prämien vereinnahmt. Im Anleihebereich wurde teilweise in längere Laufzeiten investiert und im Gegenzug eine short Future-Position auf 2-jährige US Treasuries eröffnet. Im Rahmen der Absicherungsstrategie bei den Aktien wurde der Strike und die Laufzeit bei den DAX Put-Optionen angepasst. Die deltagewichtete Aktienquote betrug per Monatsultimo ca. 25,0%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 50 Basispunkten auf 56 Basispunkte angestiegen. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im März uneinheitlich entwickelt.

Das Anleihe-segment setzte sich zu 50,7% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 49,2%. Über ein Rating von AAA verfügten 24,3% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.14	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	30,45%	4,99%	1,13%	4,99%	5,32%	8,78%	14,54%	21,17%	26,73%
Zielrendite*	17,90%	0,73%	0,26%	0,73%	1,48%	3,00%	6,11%	9,27%	15,92%
Delta	12,55%	4,26%	0,87%	4,26%	3,83%	5,78%	8,43%	11,90%	10,81%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **							
Volatilität	3,39%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration***	1,70	NAV	116,50
Sharpe-Ratio	2,58	VaR (99% / 10 Tage)	1,82%	Restlaufzeit****	3,71		

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

** Rendite-/Risikokennzahlen:

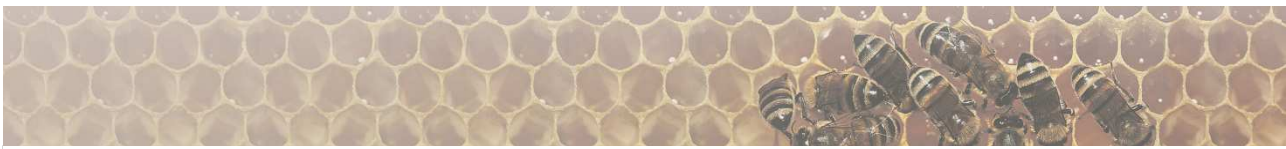
- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

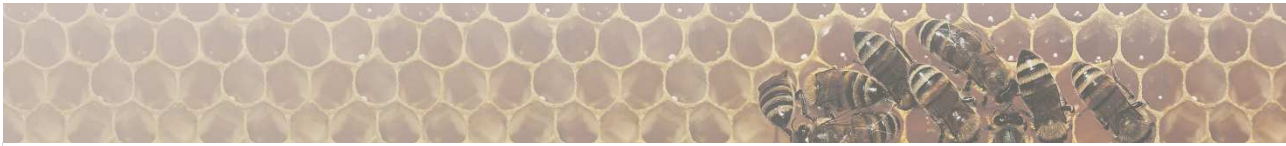
*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrangsanleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2015 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten